

Bereit für den Umzug

GAMS · Die Lukashauss-Stiftung hat drei Wohnungen im Dorf gekauft und ermöglicht Menschen mit Behinderung, zu leben wie andere. Gleichzeitig entstehen Synergien mit den nahegelegenen zwei Wohngruppen.



Die Schlüsselübergabe von Daniel Fässler, Geschäftsführer der Zima-Projektentwicklung AG, St.Gallen, an die vier künftigen Bewohner war ein freudiges Ereignis – auch für deren Angehörige, das Betreuerteam und die Stiftungsratspräsidentin Barbara Dürr. «Es ist für uns ein Freudentag. Ich will mich aber nicht mit fremden Federn schmücken, denn der Kaufentscheid des Stiftungsrates fiel noch vor meiner Zeit», sagte sie und fuhr fort: «Ihr bringt Leben ins Quartier mit eurer Männer-WG.» Annette Hürner, Bereichsleiterin Wohnen und Stellvertreterin des Geschäftsführers bei der Lukashauss-Stiftung, erklärt: «Wir haben lange eine geeignete Wohnmöglichkeit gesucht. Schliesslich fanden wir in der neuen Überbauung an der Churbreitenstrasse in Gams das Geeignete. Der Stiftungsrat entschied, hier drei Wohnungen zu kaufen.»

Teil des Betreuerteams wird in Gams stationiert

Hier werden am Montag vorerst vier Lukashauss-Bewohner einziehen. Nach den Sommerferien soll auf die geplanten sechs Personen aufgestockt werden. «Wir gehen es sachte an, damit sich das Betreuerteam gut in die neue Situation einleben kann», erklärt Annette Hürner. Die Lösung mit dem Kauf der drei Wohnungen biete verschiedene Vorteile. Die Wohnungen sind auch für Menschen mit schwerer Behinderung ausgelegt. Eine Wohnung wird als Stützpunkt des Betreuerteams genutzt, das damit während 365 Tagen zu 24 Stunden die Betreuung garantiert.

Ein Teil des heutigen Teams im Lukashauss in Grabs wird deshalb unter der Leitung von Peter Christof hierher nach Gams wechseln und Synergien in der Begleitung nutzen. Denn in unmittelbarer Nähe bestehen bereits zwei Wohngruppen mit acht Plätzen in zwei gemieteten

Wohnungen. Die Anforderungen, die an eine geeignete Wohnung gestellt werden, beschreibt Hürner so: «Es braucht genügend Nasszellen. Die Wohnung sollte möglichst ebenerdig, schwellenlos und damit rollstuhlgängig sein. Allenfalls müssen Lift und geeignete Treppen vorhanden sein.» Die Wohnung sollte in einer Siedlung sein, damit eine Hausgemeinschaft mit anderen Bewohnern möglich werde. Die Zimmergrösse sollte ausgewogen sein. Zudem sollten sich Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in der Nähe befinden. Ideal ist in Gams die Nähe zur Bushaltestelle, denn alle Personen des betreuten Wohnens arbeiten im Lukashaus-Atelier Turbine im Industriegebiet in Grabs.

Ein wichtiger Tag steht den künftigen Bewohnern sowie den Betreuerinnen und Betreuern noch bevor. Am kommenden Montag wird vom Lukashaus nach Gams gezügelte und werden die Wohnungen eingerichtet. Erst dann werden die nagelneuen Zimmer zugeteilt. Die vier Männer waren jedenfalls schon am Dienstag freudig aufgeregt, was in der neuen Wohnung noch alles auf sie zukommen wird.

Bericht W & O, 29.06.2017